Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im weiteren ruften sich auch die Maurer, Erdarbeiter, die Maler und die Spengler zum Kampf, sodaß wir in Balbe den Generalftreit auf ber ganzen Linie des

Bauhandwerks haben werden.

Bei dieser ernsten Sachlage glauben wir es einem E. E. Bublitum ichuldig zu fein, öffentlich zu erklären, daß es sich bei diesem Kampse weniger um eine Lohnerhöhung handelt, als um Feftstellung eines Minimal-lohnes und um Rurzung der Arbeitszeit von 10 auf 91/2 beziehungsweise 9 Stunden. Auf diese Forderungen tann jedoch die Meisterschaft prinzipiell nicht eingehen, hinter derselben stehen die schweizerischen Meisterschafts= verbände, in welchen obige Forderungen diskutiert und abgelehnt wurden.

Bei dieser Arbeitsniederlegung der Zimmerleute, Schreiner und Schlosser waltet die wohldurchdachte Tattit, zuerst die Meister dieser Branchen zu zwingen, ihre Forderungen anzunehmen und hernach die anderen

Berufsarten der Reihe nach zu behandeln.

Da nun durch die Arbeitsniederlegung obiger Arbeitsgattungen (Zimmerleute, Schlosser und Schreiner) selbst= verständlich die andern noch arbeitenden Bauhandwerker gehindert sind, ihre Arbeiten zu vollenden, so werden wir naturgemäß gezwungen sein, unsere Wertstätten und Arbeitspläge sutzessive zu schließen.

Aus diesen Grunden und um des weiteren auch allfällige Zusammenftoße von Arbeitswilligen mit Streitenden zu verhindern, haben wir vorgezogen, die

Schließung sofort vorzunehmen.

Die Antwort der h. Regierung auf ein von uns an dieselbe gerichtetes Schreiben um bessern Schut der Arbeitswilligen hat uns nicht befriedigt, daher sind wir

auf die Selbsthilse angewiesen. Wir haben uns indessen diesen Schritt gründlich überlegt und wir find uns wohlbewußt, welche Tragweite und Einwirtung dieser Beschluß auf bas wirt-

schaftliche Leben unserer Stadt haben wird. Wir nehmen daher auch voll und gang jede Verantwortung besfelben auf uns. Derfelbe ift uns aufgezwungen worden; da= durch zum äußersten getrieben, sind wir schließlich naturgemäß dem Selbsterhaltungstrieb gefolgt: Für viele Meister wird dieser Kampf sein: "Ein Kampf um Sein oder Richtsein."

Daher haben wir uns alle folidarisch erklärt, um

geschlossen auszuharren.

Der Meisterverband appelliert daber an den billig denkenden Teil unferer Bebolkerung, in der Unnahme, von dieser Seite auch die nötige moralische Unterstützung zu erhalten.

Die Erd= und Maurerarbeiten an den Bahnhöfen und Rotftandsarbeiten find von diefer Magregel aus-

genommen.

Basel, den 6. Mai 1905.

Der Angemeine Meister-Verband bes Bauhandwerks von Bafel-Stadt.

Verschiedenes.

Der Simplontunnel, fig und fertig, doppelspurig ausgeführt, wird nach neuesten Berechnungen rund 100 Millionen Franken kosten. Unter dieser Doppelspur ist zu verstehen, daß der Parallelskollen zu einem betriebsfähigen Tunnel für das zweite Geleife ausge-

Banmesen in Zürich. Die "Sütte" für das eidg. Sangerfest wird gegenwärtig aufgerichtet. Sie ift nicht nur die weitaus größte Festhalle, die je in der Schweiz erstellt wurde, sondern auch die schönfte, ein wahres Prachtwerk der Zimmerkunft. Architekt Kuber ist der Schöpfer des Planes zu derselben. Die eigent= liche Sängerhalle hat eine Länge von 130 m und eine



Spannweite von 50 m in einem einzigen freien Bogen; sie bedeckt also einen Flächenraum von 6500 m², wosvon 1550 m² auf das Podium entfallen. Sie dietet Raum für rund 10,000 Konzertbesucher, ohne die Sänger. Die Konstruktionsdinder der Halle bestehen aus paradolischen Sitterträgern von 56 m Weite von Fuß zu Fuß und einer Höhe von 29 m — eine Sehenswürdigkeit für jeden Zinnmermeister. Drei Meter innerhald der Fußpunkte sind die senkrechten Hallenwände, 12 m hoch, errichtet, mit großen Fensterklächen. Die Kosten für Aufstellung und Miete des Baues inklusive Deboration betragen 110,000 Fr.

Die Zürcher Stadtverwaltung verlangt vom Großen Stadtrat einen Nachtrebit von 14,000 Fr. für Anschaffung eines Motorsprengwagens.

Bauwesen in Bern. Für die Erweiterung des Inselspitals sordert der Regierungsrat einen Kredit von Fr. 800,000 für solgende Zwecke und in nachstehendem Verhältnisse: 1. Neubau eines Absonderungsbauses (vom Großen Kat am 4. Febr. 1904 genehmigt) Fr. 303,000. 2. Neubau einer Augenklinik (nach Abzug von Fr. 150,000 zu Lasten des Staates und Fr. 108,000 zu Lasten der Inselkorporation) Fr. 298,500. 3. Erweiterung der Kochküche Fr. 27,000. 4. Erweiterung der Baschlüche Fr. 37,000. 5. Innere Ausrüftung und maschinelle Installation der beiden Küchen Fr. 5000. 6. Ausdau des Dachsaches im chirurgischen Block Fr. 10,000. 7. Umbau im Plainpied des medizinischen Blocks Fr. 4500. 8. Reserve sür sernere Erweiterungen Fr. 115,000.

Bundesbauten in Brugg. Mit Botschaft vom 2. Mai verlangt der Bundesrat einen Aredit von 102,000 Fr. für die Erwerbung der bisher von der eidgenössischen Berwaltung in Brugg gemieteten und als Ariegsbepotsanlagen benühten Liegenschaften, sowie für die Erstellung eines neuen Magazins daselbst.

Bauwesen in St. Gallen. Dem Großen Kat wird mittelst Botschaft der Antrag unterbreitet, mit Kücksicht auf den infolge Vermehrung der Schülerzahl an der Vertehrsschule eingetretenen Platmangel, einen Nachtragstredit von Fr. 49,000 behus Aussührung einer Höherbaute am Vertehrsschulgebäude zum "Atlantic" zu bewilligen.

Kanalisation Glarus. Die Summe, um welche das zweite Baulos der Kanalisation an die Baussuma Aebli=König & Cie. in Ennenda vergeben wurde, beträgt Fr. 48,311.55. In dieser Summe sind die Sohlenstücke nicht inbegriffen, welche auf Fr. 8340.— zu stehen kommen und vom Gemeinderate selbst direkt bezogen wurden.

Kirchenbau Ragaz. Am 2. Mai vormittags fand unter Anwesenheit der zahlreichen englischen Kolonie, der Geistlichkeit, der Behörden und der Familie Simon die Grundsteinlegung der neuen en glischen Kirche statt.

Bauwesen in Frauenseld. Die Bürgergemeinde Frauenseld hat die vom Verwaltungsrat vorgelegten Baupläne genehmigt, durch beren Aussührung der vor Jahren begonnene Um= und Ausbau des Kathauses vollendet werden soll. Sie betreffen diesmal vor allem das hintere Kathause, dessen baulicher Zustand zum Teil ganz bedenklich ist und dessen Umbau mit dem Zeitpunkte ins Auge gesaßt werden konnte, da das Bezirksgefängnis in sein neues Gebäude an der Gradenstraße übersiedelte. Hier sollen nun nehst einem zu ebener Erde gelegenen geräumigen Geometerbureau und einer neuen Abwartswohnung Bureaux sir die Gemeinderatskanzlei und das Katastevamt, sowie Archiveräume sür die Bürgergemeinde und die Ortsgemeinde,

eventuell auch für das Bezirksgericht und das Notariat eingerichtet werden. Die etwas einspringende Fassade gegen Süden wird im Binkel einen achteckigen Turm erhalten, so daß das Gebäude von der Ergaten her sich sehr vorteilhaft ausnehmen wird. Beiter betrifft der Umbau die Parterresokale des vorderen Kathauses, wo auf der Bestseite (im frühern Sprizensokal) die Bureaug der Ortsgemeinde (Ortsvorsteher, Wachtlokal und Fremdenkontrolle) geschaffen, auf der Oftseite (ehemals Statthalterbureau und Wachtlokal) das Gemeindesammanns und das Zivisskandt werden sollen.

Fabrikbauten in Arbon. Wie der "Oberthurgauer" vernimmt, baut die Firma Ad. Saurer, Maschinensabrik in Arbon, vis-à-vis dem dortigen Bahnhof größere Fabrikräume, da die Raumberhältnisse innert der alten Fabrik nicht mehr genügen. Für die neue Zehn-Yard-Maschine seien bereits größere Bestellungen eingelausen, sodaß die Zahl der Arbeiter sich in den nächsten Monaten bedeutend steigern dürfte.

Banwesen im Kanton Bern. (rd. Korr.) Die stark frequentierte Straße von Kleinwabern bei Bern nach Kehrsah erhält nun das längst angestrebte Trottvir, das angesichts des bei schlechtem Wetter oft bodenlosen Zustandes der Straße wahrlich kein Lugus ist.

- In der Fremdenmetropole Interlaken hat bis jest namentlich eine Industrie gefehlt, die längst ein dringendes Bedürfnis war: eine richtige, im großen arbeitende Wasch anstalt. In den Zeiten der Hochsaisen machte sich dieser Mangel für die großen Hotels stets in peinlicher Weise geltend. Run wird ihm abgeholsen. Ein Herr Eigenheer-Berard hat sich zur Gründung einer ausgedehnten chemischen Waschanstalt und Dampf Färberei mit bedeutendem Kraftbetrieb entschlossen und die nötigen baulichen Anlagen bereits in Angriff nehmen lassen.
- Der völlige Ansbau und die Möblierung des neuerbauten Hotels Gurnigelbad soll nun definitiv auf 9. Juni nächsthin beendet sein, so daß auf diesen Tag die Eröffnung des aus der Asche entstandenen Phönix ersolgen kann.
- Die Gemeinde Matten bei Interlaken hat gegenwärtig eine durchgreifende Korrektion ihrer Dorfstraßen mit Kanalisierung und Trottoiranlagen in Angriff genommen.
- Mit der Renovation und Bergrößerung der Kirche in Eriswil ift nun begonnen worden. Die Kosten werden größtenteils durch freiwillige Beiträge gedeckt.
- Run ist auch die Nordseite der vor einem Jahrzehnt noch sozusagen leeren Bahnhosstraße in Huttwild bald vollskändig bedaut. Das neueste Gebäude, das den sog. "Ladenplah" (Bretterstappelplat der Firma Schürch) um eine beträchtliche Parzelle schmälert, wird das projektierte neue Berwaltungsgebäude des erst vor wenigen Jahren gegründeten und besonders vom Gisenbahnpersonal der Langenthal-Huttwil-Wolhusen-Bahn frequentierten Konsumbereins werden.

Gaswerk Gohan (St. Gallen). Der Verwaltungsrat der Dorstorporation Gohan beabsichtigt, durch die Firma Karl France in Bremen ein Steinkohlengaswerk sür Beleuchtungs-, Heiz- und Krastzwecke erstellen zu lassen. Kostenvoranschlag zirka 180,000 Fr. Eine letzthin stattgehabte Versammlung von Dorsgenossen hat mit allen gegen 4 Stimmen eine Resolution zu gunsten des Werkes gutgeheißen. Die definitiv entscheidende Gemeindeversammlung sindet nächsthin statt. Badanstalt Bohlen (Nargan). Mit dem Bau der neuen Flußbadanstalt burfte offenbar balb begonnen werden; das notwendige Kapital von Fr. 25,000 ist durch die Substribenten für die Anteilscheine bald beisammen. Die Anstalt wird ganz modern und sehr zweckmäßig eingerichtet sein. Auch die Anhänger der Luft- und Sonnenbäder finden darin laut "Aarg. Tagbl." die gewünschten Einrichtungen.

Baumefen am Ballenftadterberg. Die Arbeiten an der Wafferleitung für das kantonale Sanatorium nehmen ihren Fortgang. Die Sübseite der Churfirsten ist be-tanntlich wasserarm, daher muß das Wasser für die genannte Anstalt in einer drei Kilometer langen Leitung von der Alp Schwaldis hergeleitet werden. Da die Zusahrtsstraße von Wallenstadtberg her auch beendigt ist, so kann nach Fertigerstellung der Wasserzuleitung mit dem Bau der Anstalt begonnen werden. Unterdeffen erfreut sich der Wallenstadtberg eines fräftigen Aufschwunges. Die Inhaber der kleinen Pensionen und Kuranstalten suchen durch bauliche Veränderungen die Unterkunftsverhältnisse zu verbessern und im Laufe dieses Sommers soll ein Hotel in tomfortablem Stil erbaut werden.

Wafferversorgung der linksufrigen Zürichseegemeinden von Rothenthurm (Schwyz) aus. Der Vertrag mit der Wasserversorgung Thalwil betreffend Durchleitung von Duellwasser durch Allmeinland am Rothenthurm ist Sonntag, 30. April, von der Oberallmeindgenossame genehmigt worden. Es sind zwei Projekte vorhanden, nach dem einen würde die Leitung zirka 2000, nach dem andern zirka 900 m durch Allmeind gehen, für das erstere soll per laufenden Meter 80 Rp., für das zweite 50 Rp. bezahlt werden, ohne die Vergütung für Kulturschaden 2c. Die speziell eingesetzte Kommission hat ihre Aufgabe zur Zufriedenheit der Genoffen gelöft.

Gin Riefendampfteffel (von der Firma Ring & Cie. in Zürich erbaut) wurde lette Woche burch die Stadt St. Gallen nach der Bleicherei und Färberei der Firma Gebrüder Lengweiler in St. Fiden transportiert. Der-selbe wiegt 400 Zentner, ift 9 m lang und hat einen Durchmeffer von über 2 m. Der betreffende Wagen war mit 16 Pferden bespannt.

Aus der Pravis — Für die Pravis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Canschgesuche werden unter biefe Aubrit nicht aufgenommen.

158. Wo mare eine kleinere Partie Föhrenbretter, 36 und 60—65 mm dick, in nur 1. Qualität und ganz dürr, zu taufen und zu welchen Preisen? Offerten an Joh. Wenk, mech. Schreinerei, Raltbrunn.

159 a. Belche Firma liefert flache und hohe Aluminiumschalen für Taselwagen? b. Ber ist Lieferant von Schmirgelseilen (auf Holz aufgeleimten Schmirgel)? Offerten nebst Breisangabe an die Eichflätte Biel.

161. Welcher erfahrene Jachmann würde genauen Aufsichluß erteilen, einen wie großen Durchmesser, resp. welche Grundsläche der Prestolben im Jylinder für eine hydraulische Presse mit Druckleistung von 300—400 Tonnen und welches die entsprechenden Dimenfionen der dazu paffenden Dructpumpe find? Ift man mit vinerlonen ver dazu pussenden Drudpinge sind 33k ind nite einer solchen Presse imstande (event. warm) in Stahlplatten von 10 mm Dicke Söcher zu pressen von zirka 40 cm² Grundssäche? Wer hätte einen ältern, noch reparatursähigen Zylinder samt Kolben für Pressen bemertter Leistung abzugeben, eventuell auch passende Dructpumpe, für Kraftbetrieb? Adresse des Fragestellers teilt die Expedition mit.

162. Man wünscht auf alte, unebene, tannene Böden (mit großen Fugen) Linoleum aufzukitten. Belches ist das beste Mittel zum Planieren des alten Bodens? Für gest. Auskunft bezw. Offerten zum voraus besten Dank. Jak. Pfister, Bautechniker, in Rorbas.

163. Wer ift Fabrikant von sauber ausgeführten Zimmer= einrichtungen in Louis XV., Renaifsance und Modern (nußbaum, matt und glanz), ferner wer liesert Nachttischplatten und Waschkommodenauffäge in imitiertem Marmor und zu welchen Preisen? Direkte Offerten an Baumann & Schmid, mech. Schreinerei und Dreherei, Bazenhaid (Toggenburg).

164. Ber hatte einen gang gut erhaltenen Motor für eine Käferei abzugeben? Offerten an C. Knüfel, Holzholg., Eschenbach

165. Welche Firma liefert Bleiftifte, Federhalter und Stahl-

febern zum Wiedervertauf? 166. Bie heißt der Bertreter in der Schweiz von der Societa Italiana per kIndustria dei Tessati Stampati in Milano?
167. Ber ist Abgeber eines guten Benzinmotors von 6 bis 8 PS? Offerten mit Preisangaben an Wilh. Schnee, Glaserei,

Rorichach.

168. Ber hatte einen gebrauchten, jedoch gut erhaltenen, ftarten Supportfix von 300-400 mm Auszug für eine kleine Kopforehbant billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 168 an

bie Expedition.

169. Ber liefert billigst Tannenschwarten oder Tannenswellen, dürr? Gest. Offerten für einige Waggons mit Preisangabe franko Bern unter Chiffre H 169 befördert die Exped.

1702. Ber erstellt natürliche Ventilations-Anlagen für Kirchen, mittels 10 cm weiten Gußeisenröhren und zugehörige Ventilationsklappen am Neußern der Fassade? Stizze sieht zur Verfügung. b. Ber liefert gesunde, schöne, starke Unterzugschindeln, 45 cm lang? Sosortige Offerten nimmt entgegen G. Blöchlinger, Bautechniker, z. z. in Schwerikon.

171. Ber ist Lieferant von biegfamen Wellen? Offerten an Karl Brandenberg, Mechaniker, Zug.

172. Wer ist Lieferant von billigen Seegras Matragen sür Arbeiter? Wie tener per Stück bei Lieferung von ca. 60 Stück?

172. Wer ist Lieferant von billigen Seegras Multugen in. Arbeiter? Wie tener per Stück bei Lieferung von ca. 60 Stück? 173. Wer liefert galvanisierte Kipptröge für Schweineställe? Offerten gest. an J. Cschmann, Jimmermeister, Degersheim (St. G.)

174. Ber hätte eine praktische Alibohrmaschine zu vertausen? Preisosserten unter Chiffre P 174 an die Expedition.
175. Ber liesert mir dis Ende Mai einen Baggon Rottamenbretter in Dicken von 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10" und zu welchen Bedingungen? Offerten an Arnold Zürcher, Möbelfabrikant, in Interlaten.

176. Belche Sägerei hätte sirka 150 m² frisch geschnittene oder trockene Lärchenbretter abzugeben, 50 mm dick? Offerten an

Aug. Höliner, mech. Glaserei, Oberrieden (Zürich).

177. Abressen leistungsfähiger Lieferanten von bedruckten und gewobenen Baumwolltüchern sind erwünscht unter Chissre 3 177 an die Expedition.

178. Bo tonnte man Streuglas beziehen oder eventuell Glasscherben in diversen Farben? Muster erwilnscht. Offerten mit Breisangaben an Gottfr. Fenner, Spengler, in Thanngen

(Schaffhausen).
179. Ber hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene Gesenkplatte billig abzugeben? Offerten unter Chiffre A 179 an die Exp.

180. Wer liefert eine gebrauchte, gut erhaltene Hebellochstanze, um 4—8 mm Cifenblech zu lochen? Offerten unter Chiffre

3 180 an die Expedition.

181. Ber liefert schöne Dachschindeln, 32—33 cm lang, und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre G 181 an die Exp. 182. Wer besatk sich mit der Umänderung von Windssigeln für Wassertrieb? Vorhandener Druck 23/4 Atm.

183. Benügen 40 mm Gugröhren auf eine Diftang von 30 m, um einen Waffermotor von 3 PS zu betreiben? Gefall Hauptleitung 125 mm. 34. Wie kann man beschädigte Steinhauerarbeit auß:

beffern? Für gefl. Austunft beften Dant.

Kanderner

der Thonwerke Kandern (Generalvertretung für die Schweiz.)

Favence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen. Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

Baumberger & Koch

Telephon No. 2977.

Baumaterialienhandlung Telegr.-Adr.: BASEL.

Asphalt-Basel.